Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier ganz neue Lieder

Das Vierte

Spiegel, Johann Jakob

1861

urn:nbn:de:gbv:45:1-1422893

Visual Library

Das Vierte.

Wie jetzt die Mode, so ist der Welt Lauf, Es putzen die schmutzigen Weiber sich auf, Ihre Kleider soll'n weiß sein, das Hemd ist nicht rein, Das mag ein verteufeltes Putzwerk sein. Die Weiber sie thuen, sie gehen so stolz, Den Sonntag spazieren, den Montag ins Holz, :,: Sie ziehen die modigsten Kleider oft an, Und haben einen schmutzigen Unterrock an. :,:

Sie schmücken die Haare sehr proper und fein, Und halten doch immer die Hand nicht recht rein, Sie denken, das Wasser ist feucht und auch kalt, Sie möchten verlieren ihre schöne Gestalt, Sie schnür'n sich behende, sehr schlank woll'n sie sein. Kein Hacken im Strumpfe, die Schuh kurz und klein; :,: Da ruft denn der Nachbar, ach schaut einmal her, Was kommen für schmutzige Weiber daher. :,:

Ueber andere haben sie stets ein groß Maul, Sie reden von thätig, doch selbst sind ste faul, Wollen Andere ermahnen und bilden sich was ein, Und machen nur selten die Winkel mal rein. Was heute noch gut ist, recht sauber und rein, Daß werfen sie morgen in Winkel hinein, :,: Ihre Kleider besudelt vom Regen so naß; Doch sind sie statiöse und denken sich was. :,:

Ein modiges Weib ein besonderes Ding, Zum Tanze sehr hurtig, zur Arbeit nicht flink, Und wenn nur der Beutel mit Geld stets so wär, So kämen sie oft noch geputzter da her. Ein modiges Weib ein komisches Ding, In's Bette sehr willig, zum Aufstehen nicht flink, :,: Und kann sie nicht schlafen so quält sie den Mann, er muß sie ja küssen, obgleich er nicht kann. :,:

Und kommt es des Morgens denn um Uhr halb neun So scheinen sie noch herzlich müde zu sein, Da spüren sie Kopfweh und Schmerzen am Bein, Da scheinen sie wirklich recht kränklich zu sein. Ach Jüngling, bemerk es und nimm dich in Acht, heirathe kein Weibchen, die Moden mitmacht, :,: Erst prüfe sie innig und forsche sie aus; Hiemit ist der modige Weibertand aus. :,:

Druck von J. J. Spiegel Wwe. in Hannover.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier ganz neue Lieder.

(Verfaßt und Eigenthum von W. Meinecke.)

1. Du Ahner deiner Wälder Pracht.
2. Am Rosenhügel hob ich mich empor.
3. O, fraget nicht, warum ꝛc.
4. Gold und Silber lieb ich sehr.

Das Erste.

Der König der Jagd.

Musik von Meyer.

Du Ahner deiner Wälder Pracht,
Ermunt're dich zur frohen Jagd;
Denn das edle Jägerleben
Ist mit lauter Lust umgeben,
(: Denn das Jagen ist bewußt,
Jagen ist des Mannes Lust. :)

Wenn ich früh zu Holze geh',
Und das Wild im Walde seh',
Wie es hüpfet, wie es springet,
Wie die Lerch und Drossel singet,
(: Weiß ich vor Vergnügen nicht
Oftermals, wie mir geschicht. :)

Wenn mein treuer Hund dann schlägt
Und das Wild im Wald sich regt,
Treibt er mir das Wild entgegen,
Daß ich's kann nach Gunst erlegen;
(: Es sei Hirsch, Haf', Reh oder Schwein.
Ei, was kann wohl schöner sein!? :)

Landesbibliothek Oldenburg